

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 61 (1935)  
**Heft:** 48

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

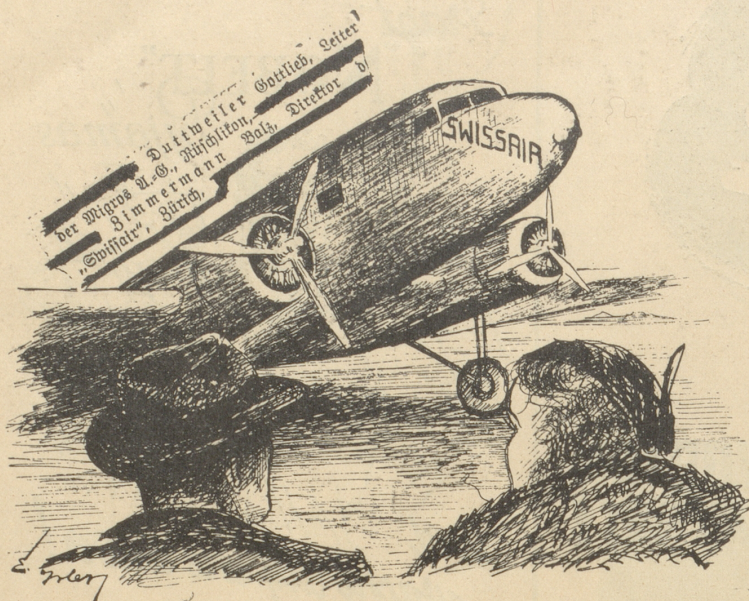
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### NACH DEN WAHLEN

Mir chönted eigentli au no warte mit Flüge, vielleicht isch es emol «Hopla-inbegriffe»!

### Reisen vor 150 Jahren

Wenn der Postmeister uns mehr Pferde aufdrängen will, als notwendig sind, so hilft es nichts auf das Recht zu bestehen, so weiterbefördert zu werden, wie man angekomen ist. Er weiss ganz genau, dass man nicht dableiben wird, um einen Prozess beim Oberpostamt zu führen. Man tut am besten, ein oder zwei Pferde zu bezahlen ohne sie anspannen zu lassen, sonst kommen bei der nächsten Station noch mehr dazu.

Wenn man beim Pferdewechsel eine Mahlzeit bestellt, so dauert es lange, bis diese fertig ist. Steht das Essen auf dem Tisch, so meldet der

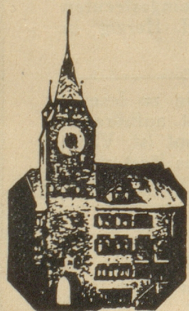
Postillon mit dem Horn, dass er fort wolle. Man soll also in Eile wenig essen und doch die ganze Mahlzeit bezahlen. Ich rate keinen fremden Wein, sondern gewöhnlichen Tischwein zu begehren, es kommt doch alles aus einem Fass, nur ist der fremde Wein kostbareres Gift.

In den Wirtshäusern rauchen die Oefen, damit der Gast befefhle, dass man das Holz wieder herausziehen soll und es dennoch bezahlen muss. Die Betten sind zu kurz und haben blaue Ueberzüge, damit man den Schmutz weniger sehe. Dagegen hilft nur, auf dem Boden auf Stroh seine eigenen mitgebrachten Betten legen zu lassen.

Die angenehmste Art zu reisen ist zu Fuss, aber diese ungewöhnliche Art zu reisen passt nicht in den Tarif, nach welchem die Wirte ihre Fremden einzuschätzen pflegen. Man wird in Dachstübchen in schmutzigen Betten einquartiert oder muss jedesmal weitläufig erzählen, warum man nicht mit Kutsche und Pferden erscheint.

Knigge (1788).

Jetzt schimpf noch eimer auf die S.B.B. E. H.



## ZUG Restaurant AKLIN

beim Zyturm  
Einfach prima!  
Sehenswerte antike

Zugerstube

### Füsilier Chrüsli

In der Theorie wird der Wacht-dienst erklärt. Der Leutnant fragt: «So, Chrüsli, was mached Ihr, wenn Ihr uf Kasernewacht stönd, und en Zivilist ohni Uswis id Kaserne will?» «Herr Litenant, dänn gange i de-hinder!» war die soldatische Antwort.

Korporal B., im Zivil Lehrer, will Füsilier Chrüsli auf seine geistigen Fähigkeiten prüfen: «Worum chömed Ihr wieder uf de Bode abe, wenn Ihr i d'Luft gumped?» Chrüsli: «Will i so schweri Schueh a ha!»

Ein andermal soll Chrüsli über seine mathematischen Kenntnisse Auskunft geben. Hinter der Frage des Korporals B., was mehr sei, eine Million oder Hunderttausend, wittert er eine Falle und gibt deshalb mit verschmitztem Gesicht die Antwort: «Beides glich vill!»

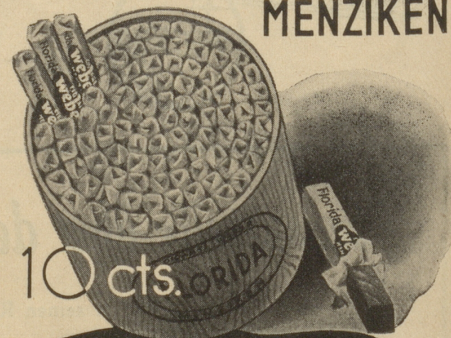
### Auch eine Intelligenzprüfung

Ein Berner oberländer will in unserm Hotel übernachten. Angelegentlich erkundigt er sich ... ob's de au ja ke Tapetegemschi hebi?

Als ich erschüttert versichere, ich verstünde würkli nicht, was er meine, erläutert er bescheiden: «He, Wanze!»

L. M.

## Cigares Weber MENZIKEN



# FLORIDA

EIN NEUER MILDER WEBERSTUMPEN  
sauber verpackt, von würziger  
hochfeiner Qualität.

Der erste Blick  
*fällt auf den Kragen*

Also: Nobby-Kragen  
steif und doch leicht  
Fr. 1.— 1 Stk. Fr. 2.75 3 Stk.



Der neue Stern am  
Chocolade-Himmel,  
die feurigsüsse

**Marietta**

hat ihren Siegeszug angetreten. Die rassige, temperamentvolle Eigenart dieser jüngern Schwester der allbeliebten Teresina wird Sie und Ihren Gaumen entzücken. Die neuartige 100-Gr.-Tablette besteht aus 18 reichlich mit Rahm-Fine-Champagne gefüllten, köstlichen Bonbons.

Marietta kostet wohl 60 Rappen, aber . . .

Alle Herzen weit und breit  
hat die herbsüsse

**Térésina**

erobert. Auch Sie werden ihr treu bleiben, denn man kann sich von ihrer geschmacklichen Erlesenheit nicht lossagen. Die 100-Gr.-Tablette mit den 18 herrlichen, rahmgefüllten Bonbons kostet nur 50 Rappen.



Wer im Zweifel ist,  
wählt beide...  
**Tobler**

**Festsortiment**

**6 Fl. nur Fr. 11.—**

inkl. Glas u. Getränkesteuer.  
1 Fl. Neuchâtel 1934er, 1 Fl. Macon 1933er, 1 Fl. Côtes sup. 1926er, 1 Fl. Asti gran spumante, 1 Fl. Malaga, 3jährig, garantiert, 1/2 Fl. «Topaze» (Champagner).

**COMPTOIR VINICOLE ROMAND**

CH. MADER-KELLER, DIETIKON (Zch.).



**Spionage!**

HEILCHRÜTER?

Jo, aber gad vo

J. GYR-NIEDERER

Gais - Appenzell

27 Jahr Erfolg

Rasche Heilung von

**KROPF**

in dem Hals und Drüsen durch unseren bekannten Kropfgeist

**Strumasan.**

Diese Einreibung ist unschädlich. Der Erfolg ist bestätigt durch zahlreiche Dankschreib.

Preis: 1/2 Flasche Fr. 3.—  
1/1 " " 5.—

Diskrete Zusendung durch die  
Jura - Apotheke, Biel.

**Einbanddecken**

für den „Nebelspalter“

Fr. 3.—

Zu beziehen beim  
Verlag in Rorschach.



**Politische Warnung**

Schweizer, ruhig Blut!  
Bleibe auf der Hut  
vor jenen Überspannten  
die zum Elefanten  
machen jede Foh!

Eine Blauband Brissago  
gibt Dir das Gleichgewicht,  
und Du strauchelst nicht.  
Fern bleibt der Verdross,  
Du freust Dich am Genuss.

**Blauband Brissago**



*die alleinmächte*